

Nachrichten, z. B. die Geschichten von Schönlinde und von Gabel. P.

Beispiel obrigkeitlicher Fürsorge gegen Bedrückung der Unterthanen, aus dem 17. Jahrhunderte.

(Ungedruckte Urkunde von 1692, in Steuerangelegenheiten.)

B. G. G. Johann Georg IV. Herzog zu Sachsen, Süllich, Cleve und Berg auch Engern und Westphalen ꝛc. Kurfürst ꝛc.

Bester Rath, lieber Getreuer. Nachdem Unsre zu Untersuchung derer zwischen denen Råthen und Bürgerschaft derer Sechsstädte des Markgrafthums D. Lausitz befundenen Mängel und Beschwerden und zu Einrichtung des daselbst zerrütteten Steuerwesens verordnete Commissarien den Anfang allbereits zu Görlitz und Zittau gemacht, dieselben auch zu dem Ende zu Budissin sich ehestens einzufinden werden und dahero nöthig, daß der allgemeinen Bürgerschaft, damit jeder, so einige Beschwerden anzubringen hat, bei derselben Ankunft, selbige schriftlich zu übergeben bereit sein möge, solches kund gemacht werde: als ist hiermit Unser gnädigstes Begehren, Ihr wollet sowohl die im Braurbar sitzende Bürgerschaft, als auch die Zünfte und Zechen daselbst zusammen fordern lassen, denenselben diese Unsre, zu ihrem und dem gemeinen Besten, auch zu der Commun Aufnahme, tragende landesväterliche Vorsorge und Liebe eröffnen, und daneben andeuten, daß sie, wann und wo dieselben wollen, sich versammeln, ihre wider den Rath allda, auch die unter sich selbst und sonst andere habende Beschwerden zusammentragen, solche sodann unseren Commissarien bei ihrer Ankunft schriftlich zu überreichen, gewissen Personen, zu welchen sie das beste Vertrauen haben, ihre Nothdurft